



TREFFPUNKT: RANKWEIL

Forum von Frau in der Wirtschaft lockte 300 Besucher

Unternehmerinnen unter sich

Zehn Jahre sind ins Land gezogen, seit das Netzwerk Frau in der Wirtschaft (FiW) erstmals zu einem Unternehmerinnenforum geladen hatte. Das Forum gilt als Plattform für alle weiblichen Wirtschaftstreibenden. Weiterbildung, Wissensaustausch, Netzwerken und Unterhaltung stehen im Fokus. Zum Jubiläumsforum durften FiW-Vorsitzende **Evelyn Dorn** und Geschäftsführerin **Karin Furtner** im Rankweiler Vinomnasaal 300 Besucher willkommen heißen. Die Referate von **Michael Altenhofer**, **Ulrike Aichhorn** und besonders jenes von **Auma Obama**, Schwester des ehemaligen US-Präsidenten Barack Obama, sorgten für Begeisterung. Obama präsentierte ihre Foundation „Sauti Kuu“, die Kindern und Jugendlichen Perspektiven schenken und so Abwanderungstendenzen nach Europa mindern soll. Zahlreiche Gäste, darunter WKV-Präsident **Hans Peter Metzler** und Vizepräsidentin **Petra Kreuzer**, Landesrätin **Bernadette Mennel**, LT-Vizepräsidentin **Gabriele Nussbaumer**, die Abgeordneten **Martina Rüscher** und **Sabine Scheffknecht**, **Susanne Scharax**, Stadtchefin **Andrea Kaufmann**, **Manuela Knafel**, **Karin Mangold**, **Claudia Khüny**, **Edith Klingner**, **Andrea Concini**, **Uli Zumtobel**, **Elke Böhler**, **Karin Dür**, **Eva Engel**, **Theresia Fröwis**, **Marianne Grobner**, **Daniela Ebner**, **Petra Hinteregger**, **Andrea Walch-Riedmann**, **Monika Huber** sowie **Andrea Koch** und **Kathrin Ludescher** haben sich den Anlass nicht entgehen lassen.



Landesvorsitzende Evelyn Dorn (l.), die Referenten Michael Altendorfer und Auma Obama sowie Ulrike Aichhorn und Geschäftsführerin Karin Furtner.



(v. l.) Andrea Koch (Rössle, Röthis) und Liane Birkner-Zach.



Messe-Chefin Sabine Tichy-Treimel (l.) und Bürgermeisterin Andrea Kaufmann.



Irina Abramova (l.) sowie Dagmar Märk und Tanja Rüdissler.



Claudia Wadl (l.) und Dagmar Lenz (Heinz Jeans).

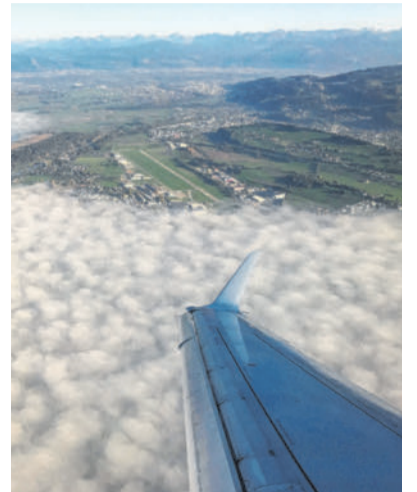
Piloten sehen Watte: Flugplan aus dem Tritt

Nebel über dem Bodensee sorgt für Verspätungen und Flugumleitungen.

ALTENRHEIN, FRIEDRICHSHAFEN

Für Passagiere, die in den vergangenen Tagen aus Wien kommend mit einem Flugzeug der Peoples Viennaline in Altenrhein landen wollten, konnte es am Montag, Dienstag und Mittwoch länger werden. Denn genau über dem Bodensee verhinderte eine zähe Nebelbank den Blick auf den Peoples Airport. Landung unmöglich. Bleibt nur der Flug über den Bodensee zum Airport Friedrichshafen, der geografisch günstiger, nämlich außerhalb der Nebelbank liegt, und der auch technisch anders ausgerüstet ist. Der Umweg ist zwar sicherer, das musste am Mittwoch auch Landeshauptmann Markus Wallner erfahren, aber beschwerlich. Nicht nur, dass sich der Flug verzögert, auch die Anreise nach Vorarlberg ist auf der deutschen Seeseite wegen Staus und Baustellen weit hinderlicher als aus der Schweiz.

Die Flugsicherheit wird an beiden Flughäfen durch ein Instrumentenlandesystem (ILS) gewährleistet. Doch auch das könne keine Wunder bewirken, erläutert Thomas Mary, Sprecher des Flughafens Altenrhein. Wenn die Nebelsuppe zu dick ist, kann zwar oft gestartet, aber nicht gelandet werden. Ein Aufrüs-



Blick aus dem Peoples-Flieger auf die Nebeldecke über See und Altenrhein.

ten des Systems ist vergeblich - die verschiedenen ILS-Kategorien sind nämlich keine Qualitätsbezeichnung, sondern beziehen sich auf die Flughafen-Gegebenheiten.

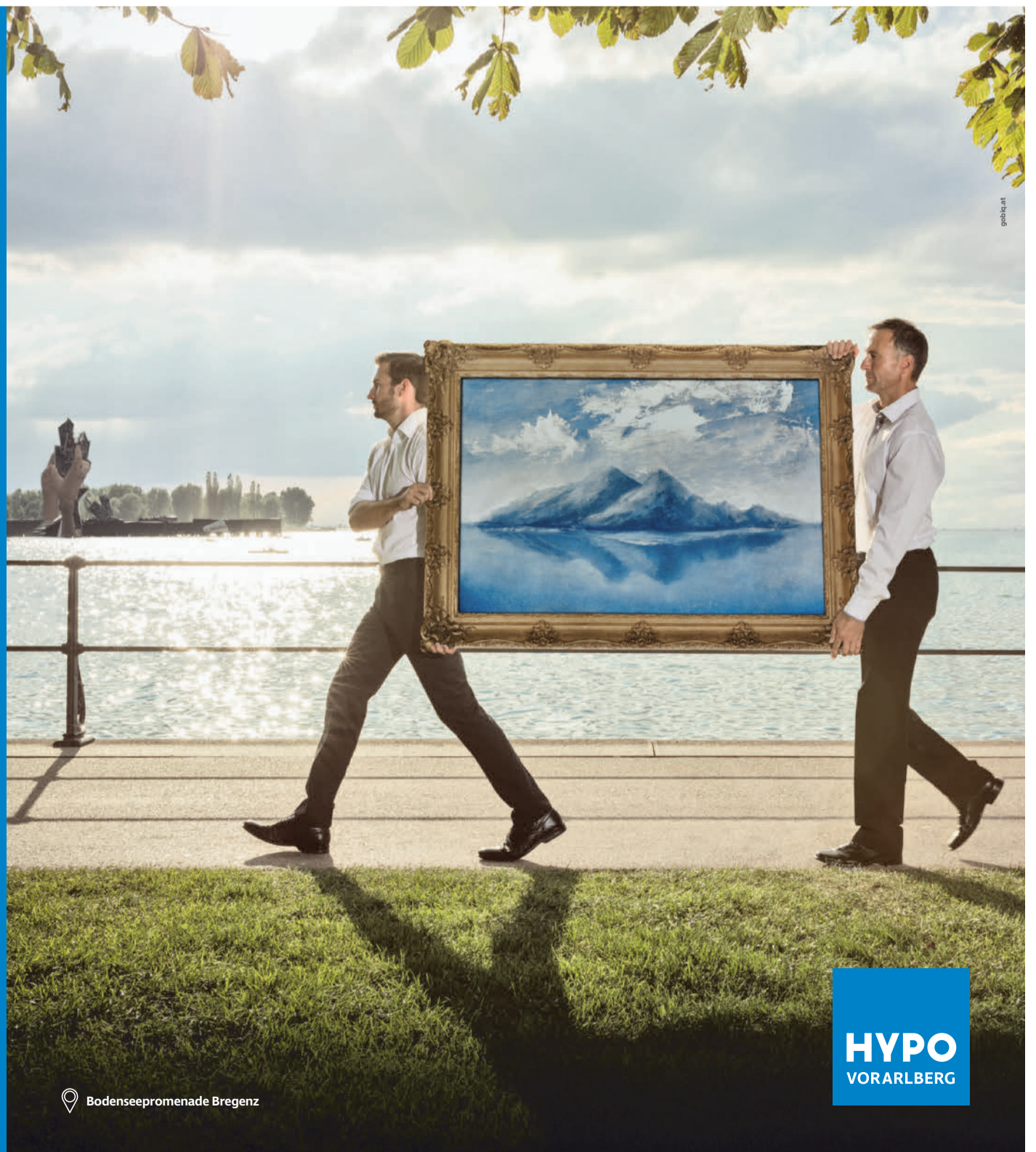
Dass nicht nur kleine Regional-Airports mit dem Nebel kämpfen, zeigte sich am Freitag übrigens auch an Österreichs größtem Flughafen in Schwechat. Viele Passagiere aus aller Welt mussten deshalb bis nach Linz, wo ebenfalls Nebel herrschte, ausweichen. Zahlreiche Flüge starteten mit starker Verspätung. **VN-SCA**

DIE SCHÖNSTE GEGEND, UM BERGE ZU VERSETZEN.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Mit der Hypo Vorarlberg an Ihrer Seite können Sie alles erreichen – von privaten Zielen bis hin zum Aufbau eines internationalen Unternehmens. Sie werden staunen, was ausgezeichnete Beratung und schnelle Entscheidungen alles bewirken können. Also: Welcher Berg darf's sein?

Hypo Vorarlberg – 17 x in Vorarlberg sowie in Wien, Graz, Wels und St. Gallen (CH).
www.hypovbg.at



Bodenseepromenade Bregenz

HYPO
VORARLBERG